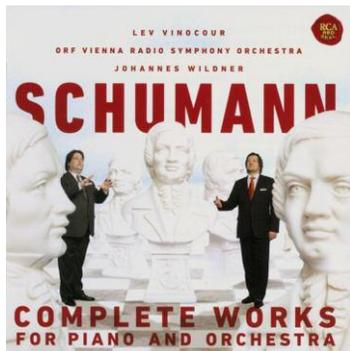


Neue Schumann-CDs



Der 200. Geburtstag Robert Schumanns ist ein Fest für Neugierige. Das schönste Projekt stellt der Pianist Lev Vinocour mit dem ORF-Orchester unter Johannes Wildner vor: Neben dem allbekanntesten Klavierkonzert a-Moll hat er ein stattliches, fesselndes F-Dur-Konzert des jungen Schumann rekonstruiert; zudem ist ein Konzert von Adolph Henselt (1814 bis 1889) mit den Bearbeitungen Schumanns zu hören – erstmals seit 1845.

„Gesamtwerk für Klavier und Orchester“ (RCA Red Seal)



„Klavierquintett op. 44, Streichquartette op. 41“ (MDG)



„Schumann und die Sonate I“ (Hänssler Classic). Ab 14.6.



„Sämtliche Orgelwerke“ (Berlin Classics)

Seit Jahren spielt das Leipziger Streichquartett in der Weltspitze mit. Nun haben die Herren Schumanns drei Streichquartette und (mit dem eben 60 gewordenen Christian Zacharias) das Klavierquintett aufgenommen. Wieder erreicht das Resultat locker Referenzniveau: nahtlos harmonisierend, duftig-leicht im Zugriff und bis ins Kleinste präzise – ein Hochgenuss.

Zum Start seiner 15-teiligen Aufnahme des gesamten Klavierwerks nimmt es der junge, mutige Florian Uhlig gleich mit zwei kapitalen Brocken auf: der C-Dur-Fantasie und der f-Moll-Sonate „Concert sans orchestre“, zu der er fünf Vor- und Nebenarbeiten spielt. Die erfreuliche Balance von Transparenz und Einfühlung lässt auf baldige Fortsetzung hoffen.

Gewiss sind diese Stücke von 1845, großenteils für Pedalfügel geschrieben, keine Hauptwerke. Aber sie beweisen Schumanns Faible für Bach und bieten zudem einen Blick in die Werkstatt, wo auch kleine Einfälle ihr Recht bekommen. Mario Hospach-Martini spielt mit viel Sinn fürs Detail die Winterthurer Kirchenorgel. JOHANNES SALTZWEDEL

bringt das frühromantische Antiken-Melodram von 1813 auf die Bühne.

SAARBRÜCKEN

Henry Purcell: Dido und Aeneas. Staatstheater. Premiere am 26.6., Tel. 0681/309 24 86.

Barock-Fachmann Konrad Junghänel dirigiert das britische Antikendrama.

WOLFENBÜTTEL

W. A. Mozart: Zaide. Schloss. Premiere 6.6., auch 8., 10. und 13.6., Tel. 0531/123 45 67. Rebekka Stanzel will die nur fragmentarisch erhaltene Türkenoper als Machtspiel der Charaktere inszenieren.

WUPPERTAL

Alexander von Zemlinsky: Eine florentinische Tragödie / Giacomo Puccini: Gianni Schicchi. Opernhaus. Premiere am 20.6., auch am 27.6., Tel. 0202/569 44 44. Zwei dichte Einakter erzählen von Tragik und Komik in Florenz – und Regisseur Johannes Weigand zeigt die Parallelen.

ZÜRICH

Richard Strauss: Salome. Opernhaus. Premiere am 19.6., auch am 22., 25., 27. und 29.6., Tel. 0041/44/268 66 66. Christoph von Dohnányi am Pult gönnt sich einen Ausflug in laszive Spätromantik; Sven-Eric Bechtolf führt Regie.

FESTIVALS

Feldkirch Festival. 2.–13.6., Tel. 0043/5522/734 67.

Viel Russisches erklingt, darunter Raritäten wie die 19. Symphonie des Nachromantikers Nikolai Mjaskowski.

Garmisch-Partenkirchen: Richard Strauss-Festival. 12.–18.6., Tel. 08821/730 19 95.

Lieder mit der Mezzosopranistin Sophie Koch, Violinwerke mit Vilde Frang – Programmchefin Brigitte Fassbaender hat so manche Attraktionen vorbereitet.

Halle: Händel-Festspiele. 3.–13.6., Tel. 0345/565 27 06.

Besonderer Stolz des Programms: stattliche vier Opern des Barockmeisters.

Hambach: Musikfest. 2.–6.6., Tel. 06321/920 43.

Wieder bietet das Mandelring Quartett Kammermusik für Genießer – auch Exquisites wie ein Quintett von Ernst von Dohnányi und ein weiteres, das Daniel Schnyder eigens komponiert hat.

Heilbronn: Beethoven-Festival. 4.–6.6., Tel. 07131/62 40 17.

Zu seinem 50. Gründungstag führt das renommierte Kammerorchester der

Stadt an drei Tagen alle Beethoven-Sinfonien auf. Wer's noch eiliger hat, muss nach Eisenach fahren (s. Konzert).

Leipzig: Bachfest. 11.–20.6. www.bachfestleipzig.de

Über hundert Veranstaltungen huldigen dem Thomaskantor in denkbarer Vielfalt.

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. 13.6.–8.8., Tel. 0385/591 85 85.

Landlust mit jungen Stars: Schon zum 20. Mal lockt die beliebte Konzertreihe.

Nürnberg: Internationale Orgelwoche. 4.–13.6., Tel. 0911/213 20 50.

Chopins Préludes auf der Orgel? Gunther Rost wagt es (8.6.). Wieder glänzt das Programm mit Uraufführungen.

Schubertiade Schwarzenberg. 18.–27.6., Tel. 0043/5576/720 91.

Kammermusik der Spitzenklasse – ab und an sind noch Restkarten zu bekommen.

KONZERT

Eisenach: Beethoven im Studentakt. Landestheater, 5.6. Tel. 03691/25 62 19.

Ab 13 Uhr alle neun Sinfonien: Die Landeskapelle Eisenach will offenbar Rekorde aufstellen. Ein Büffet gibt es auch.